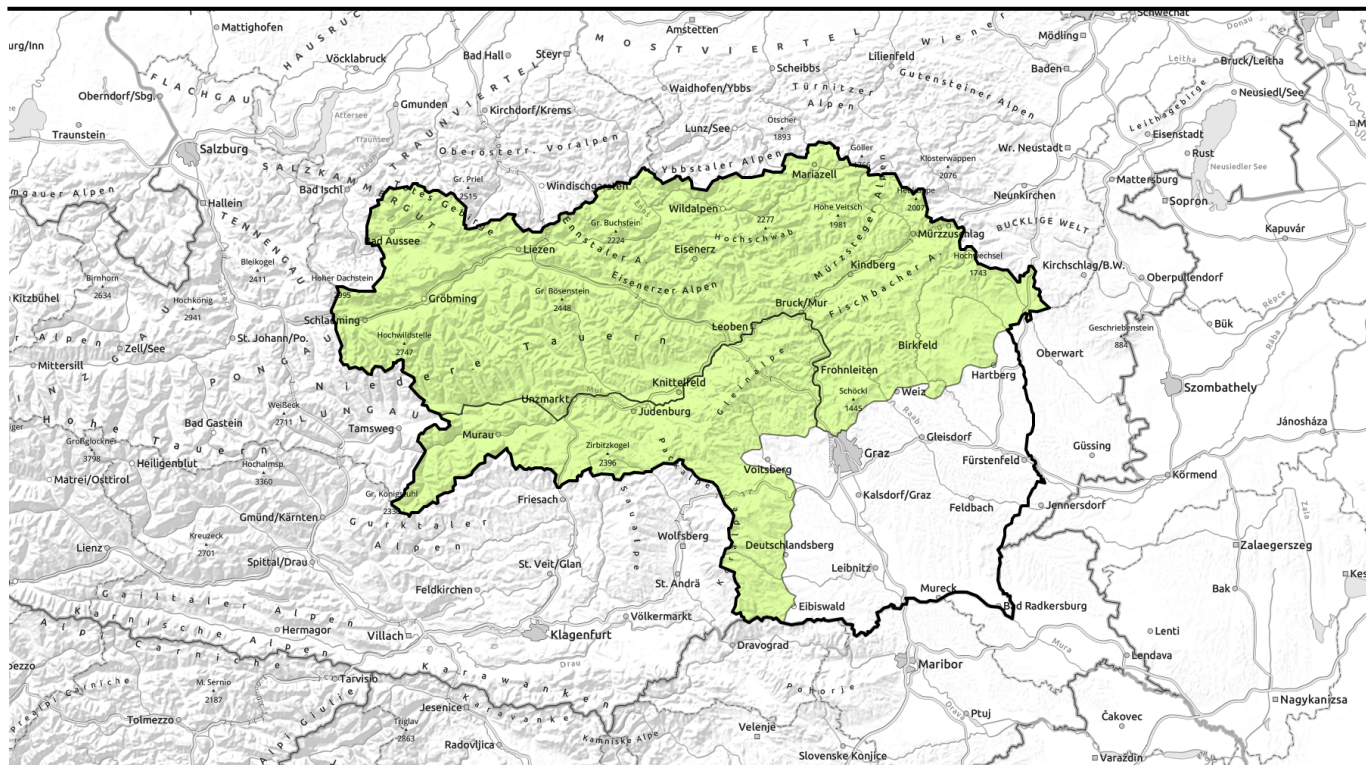


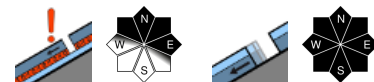
Lawinenbericht für Samstag, 18.02.2023



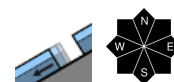
Im Norden zunehmend stürmisch - verbreitet geringe Lawinengefahr



Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtzsteger Alpen, Mürtztaler Alpen



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 18.02.2023

Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen



in schattigen Lagen und hochalpin, vereinzelte Gefahrenstellen



aus extrem steilem Gelände, zu jeder Tageszeit möglich

Wenige Gefahrenstellen im Altschnee sowie Gleitschneeproblem - geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. In sehr steilen nord- und ostseitigen Hängen der Hochlagen können vereinzelt und meist durch große Zusatzbelastung Schneebrettauslösungen (mittlere Größe) nicht ausgeschlossen werden. In den mittleren und tiefen Lagen nimmt die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen aus steilen, glatten Wiesenhängen etwas ab, sie können aber weiterhin jederzeit abgehen, Bereiche unter Gleitschneemäulern meiden! Mitunter können sich durch Regeneintrag (Festkeitsverlust) nasse Lockerschneerutsche aus noch nicht entladenen, steilen Hangzonen spontan lösen.

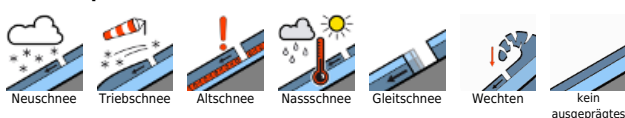
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist weitgehend gut gesetzt und meist stabil. In höhergelegenen Schattseiten ist sie überwiegend trocken, tiefer sowie bei Sonneneinfluss feucht bzw. durchnässt, stellenweise isotherm. Je nach Wind- bzw. Strahlungseinfluss ist die Oberfläche verharscht, hart bzw. gepresst, eine lockere Auflage existiert nur mehr in schattigen, windgeschützten Bereichen. Störanfällige Schwachschichten existieren noch im tieferliegenden Altschneebereich in Form von aufgebauten Kristallen rund um älter Schmelzkrusten. Zudem existiert bei durchfeuchteter Schneedecke eine nasse Schmierschicht im Übergang zum Boden die für Gleitschneeeaktivitäten verantwortlich ist.

Wetter

Österreich liegt in einer kräftigen nordwestlichen Höhenströmung, mit der feuchte Luftmassen an die Alpennordseite geführt werden. Somit stauen sich entlang der Nordalpen zumindest am Vormittag Wolken an, die Sichtverhältnisse sind eingeschränkt, stellenweise gibt es unergiebiges Niederschlag. Nach und nach lockert es von Westen her etwas auf, am ehesten trüb bleibt es in der Hochschwabregion. Deutlich freundlicher präsentiert sich das Wetter an der Alpensüdseite. Hier ist es abgesehen von hohen Schleierwolken sonnig mit guter Sicht. Auf den Bergen weht lebhafter bis starker Wind aus Nordwest, vor allem am Alpenostrand (Hochschwabgruppe, Mürzsteger Alpen, Wechsel) ist es stürmisch! Das Temperaturniveau steigt von Nord nach Süd an, in den Nordalpen

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 18.02.2023**

liegen die Mittagswerte in 2000m um den Gefrierpunkt, von der Turracher Höhe bis zur Koralpe um +6 Grad.

Tendenz

Am Sonntag bringt Störungseinfluss in den Nordalpen und den Niederen Tauern etwas Niederschlag wobei die Schneefallgrenze bis zum Abend auf 1100m - 1300m absinkt. Der Nordwestwind bleibt stark bis stürmisch. Wetterbegünstigt bleiben vorerst weiterhin die südlichen Gebirgsgruppen. Das Tribschneeproblem steigt an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

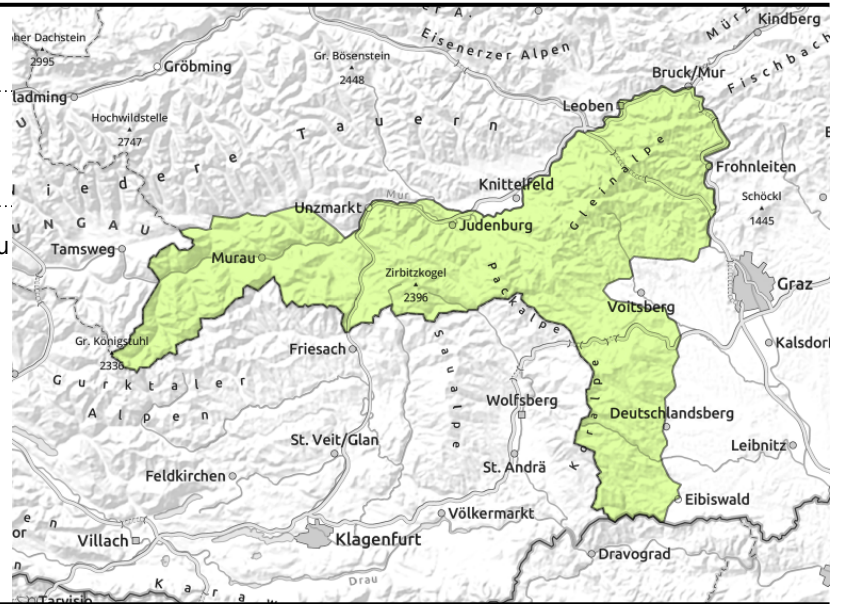


Lawinenbericht für **Samstag, 18.02.2023**

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



aus extrem steilem Gelände, zu jeder Tageszeit möglich



Geringe Lawinengefahr- südliche Regionen sind wetterbegünstigt

Die Lawinengefahr ist gering. In den mittleren und tiefen Lagen besteht weiterhin die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen aus steilen, glatten Wiesenhängen. Sie können weiterhin jederzeit abgehen, Bereiche unter Gleitschneemäulern meiden! Durch (diffuse) Strahlung können sich im Tagesverlauf zunehmend nasse Lockerschneerutsche aus noch nicht entladenen, steilen Hangzonen spontan lösen. In sehr steilen nord- und ostseitigen Hängen der Hochlagen sind zudem vereinzelt und meist durch große Zusatzbelastung Schneebrettauslösungen nicht ausgeschlossen (Altschneeproblem).

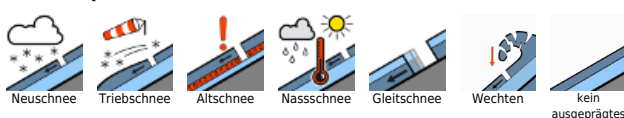
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist weitgehend gut gesetzt und meist stabil. In höhergelegenen Schattseiten ist sie überwiegend trocken, tiefer sowie bei Sonneneinfluss feucht bzw. durchnässt, stellenweise isotherm. Je nach Wind- bzw. Strahlungseinfluss ist die Oberfläche verharscht, hart bzw. gepresst, eine lockere Auflage existiert nur mehr in schattigen, windgeschützten Bereichen. Störanfällige Schwachschichten existieren noch im tieferliegenden Altschneebereich in Form von aufgebauten Kristallen rund um älter Schmelzkrusten. Mit der Einstrahlung wird die Schneedecke sonenseitig zunehmend feucht und destabilisiert. Zudem existiert bei durchfeuchteter Schneedecke eine nasse Schmierschicht im Übergang zum Boden die für Gleitschneeeaktivitäten verantwortlich ist.

Wetter

Österreich liegt in einer kräftigen nordwestlichen Höhenströmung, mit der feuchte Luftmassen an die Alpennordseite geführt werden. Somit stauen sich entlang der Nordalpen zumindest am Vormittag Wolken an, die Sichtverhältnisse sind eingeschränkt, stellenweise gibt es unergiebig Niederschlag. Nach und nach lockert es von Westen her etwas auf, am ehesten trüb bleibt es in der Hochschwabregion. Deutlich freundlicher präsentiert sich das Wetter an der Alpensüdseite. Hier ist es abgesehen von hohen Schleierwolken sonnig mit guter Sicht. Auf den Bergen weht lebhafter bis starker Wind aus Nordwest, vor allem am Alpenostrand (Hochschwabgruppe, Mürzsteger Alpen, Wechsel) ist es stürmisch! Das Temperaturniveau steigt von Nord nach Süd an, in den Nordalpen liegen die Mittagswerte in 2000m um den Gefrierpunkt, von der Turracher Höhe bis zur Koralpe um

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



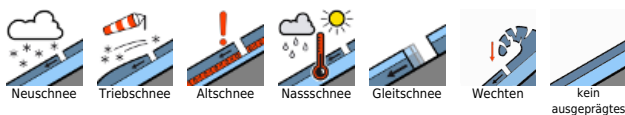
Lawinenbericht für **Samstag, 18.02.2023**

+6 Grad.

Tendenz

Am Sonntag bringt Störungseinfluss in den Nordalpen und den Niederen Tauern etwas Niederschlag wobei die Schneefallgrenze bis zum Abend auf 1100m - 1300m absinkt. Der Nordwestwind bleibt stark bis stürmisch. Wetterbegünstigt bleiben vorerst weiterhin die südlichen Gebirgsgruppen. Die Nass- bzw. Gleitschneeproblematik nimmt ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

